

Moment mal... am 20.01.2024



Susanne Kirchbaum © privat

### **Eine kleine Weile**

Verweile doch, du bist so schön! Ja, heute nehme ich mir Zeit. Eine kleine Weile. Ich komme zur Ruhe und frage mich, welche Gedanken teile ich jetzt mit euch? Und welche mit Gott? Na, ich teile eben diese kleine Weile!

*Da sprachen sie: Was bedeutet das, was er sagt: Noch eine kleine Weile? Wir wissen nicht, was er redet. (Joh 16,18)* Im Duden finde ich folgendes: Wei-le, die / Substantiv, feminin / [kürzere] Zeitspanne von unbestimmter Dauer / eine kurze, kleine, lange Weile. Also gut, es geht demnach um Zeit. Sich Zeit nehmen, das bedeutet, im Moment ganz da zu sein. Wie schwer mir das fällt. Und wie leicht und schön es ist, wenn es gelingt. Jesus war ganz da, bei den Jüngern sogar längere Zeit. Wie sollten sie sich vorstellen, ohne ihn zu sein, wo sie doch ihr ganzes Leben auf ihn ausgerichtet hatten? Wie sollten sie verstehen, was er mit Dasein und Wegsein und wieder Dasein meinte?

*Danach fragt ihr euch untereinander, dass ich gesagt habe: Noch eine kleine Weile, dann werdet ihr mich nicht sehen; und abermals eine kleine Weile, dann werdet ihr mich sehen? (Joh 16, 19)* Diese kleine Weile wird zur Fluktuation. Sie ist fragil, nicht berechenbar und schon gar nicht haltbar. Also kostbar! Das beunruhigt auch mich. Doch was wäre die Verheißung Jesu ohne diese kleine Weile? Nichts, d.h. wir würden nichts mit ihr anfangen können. Denn nur in den Momenten der Nähe wird Gottes Liebe erfahrbar. Nur durch Jesu Menschwerdung ist uns ein kleines Stück der Herrlichkeit Gottes offenbar. Wir brauchen also die kleine Weile, um Gott hier in unserer Welt zu erkennen. Andächtig fühle ich in meine kleine Weile hinein und empfinde große Dankbarkeit. Wenn schon ein Moment solch einen Frieden in mir ausbreitet, wie wird es dann erst sein, wenn ich ganz bei Gott bin!

*Ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen. Und an jenem Tage werdet ihr mich nichts fragen. (Joh 16, 22-23)* Wie ein Guss Wasser auf mein ausgetrocknetes Land fühlt sich diese kleine Weile an. Gönnst auch euch öfter mal ein Weilchen, es tut so gut! Und dann wieder loslassen... Mir kommt die

Jahreslosung in den Sinn, welche von Liebestaten spricht. Und mir kommt ein Gedicht von Christian Morgenstern in den Sinn, welches von Liebesmomenten spricht. Ich lasse mein gedankliches Verweilen mit seinen Worten ausklingen.

### **Schauder**

Jetzt bist du da, dann bist du dort.

Jetzt bist du nah, dann bist du fort.

Kannst du's fassen? Und über eine Zeit

gehen wir beide die Ewigkeit

dahin – dorthin. Und was blieb? ...

Komm, schließ die Augen, und hab' mich lieb!

Susanne Kirchbaum, Gemeindediakonin in der Arbeit mit Kindern & Familien in Bernau